

PTV erforscht grüne ITS-Lösungen

EU-Projekt eCoMove sorgt für mehr Energieeffizienz auf Europas Straßen

Karlsruhe, 25.02.2011. Mit der richtigen Kombination an Lösungen für grüne ITS (Intelligent Transportation Systems) und Logistik lassen sich 20 Prozent an Kraftstoff einsparen und CO₂ reduzieren. Vor diesem Hintergrund hat die EU im Frühjahr 2010 das Forschungsprojekt eCoMove ins Leben gerufen. Ein Konsortium von 32 Partnern testet hier bis März 2013 kooperative Systeme und Services auf ihre Energieeffizienz. Darunter ist auch die Karlsruher PTV AG. Mit ihren Technologien unterstützt sie drei der sechs Teilprojekte.

eCoMove basiert auf der Idee, dass ein Fahrer mit einem bestimmten Fahrzeug für eine festgelegte Route den minimalen Kraftstoffverbrauch erreichen kann. Doch dafür muss er sich ökologisch einwandfrei verhalten und sich in einem perfekten Straßennetz bewegen können. Das Projekt möchte die Voraussetzungen dafür schaffen. In sechs Teilprojekten testen die Projektpartner derzeit eine Reihe kooperativer Systeme und deren Zusammenspiel. Unter kooperativen Systemen versteht man Systeme, bei denen ein Fahrzeug drahtlos mit einem anderen Fahrzeug oder der Straßeninfrastruktur kommuniziert. Man spricht auch von Car-to-Car- (C2C) oder Car-to-Infrastructure-Kommunikation (C2I).

Effizienter mit Energie umgehen

„Die Europäische Kommission hat eCoMove in Auftrag gegeben, um eine integrierte Lösung zu erarbeiten. Deren Ziel ist es, die Energieeffizienz im Straßenverkehr zu steigern“, berichtet Michael Ortgiese, Vice President ITS Technology bei der PTV AG. Der Karlsruher Anbieter für Softwarelösungen zur Verkehrs- und Transportplanung ist an drei Teilprojekten von eCoMove beteiligt: So entwickeln die Verkehrsexperten gemeinsam mit Partnern Basistechnologien und stellen deren Integration in das Gesamtprojekt sicher. Ein Schwerpunkt hier: Die Standardisierung von Protokollen, die bei der Kommunikation zwischen Fahrzeug und Infrastruktur genutzt werden.

„Derzeit gehen die Akteure innerhalb der EU sehr heterogen an das Thema Car-to-X-Kommunikation heran“, erklärt Michael Ortgiese. „Um ein umfassendes Nachhaltigkeitskonzept im Bereich ITS umsetzen zu können,

ist eine Standardisierung dringend erforderlich. Wir freuen uns, daran mitwirken zu können.“

Verkehr anhand von Emissionen gestalten

In einem weiteren Teilprojekt arbeiten die Beteiligten an Anwendungen für ein kooperatives, umweltfreundliches Verkehrsmanagement. Dazu gehört die Erstellung einer digitalen Karte, die Emissionen aufzeigt. Um Angaben über den Schadstoffausstoß machen zu können, werden historische und aktuelle Daten herangezogen. Diese stammen beispielsweise aus dem Verkehrsmanagement. Softwareprodukte der PTV zur Verkehrsmodellierung und -prognose bilden bei dem Teilprojekt die Grundlage für die Verfahrensansätze.

CO₂-Emissionen minimieren

Doch nicht nur der motorisierte Individualverkehr bereitet Umweltexperten Sorge: Auch der Transport von Gütern schlägt beim CO₂-Ausstoß zu Buche. Daher widmet sich ein Teilprojekt von eCoMove dem Thema „ecoFreight & Logistics“. Es geht darum, Logistik durch ein integriertes Maßnahmenpaket aus Transportplanung, Durchführung und Nachbewertung umweltfreundlicher zu gestalten. PTV entwickelt hierfür eine Lösung, die Touren so plant, dass deren CO₂-Fußabdruck minimal ist. Um dieses Ergebnis zu erzielen, bezieht die Lösung Verkehrsdaten und Prognosen ein: „Steht auf einem Streckenabschnitt beispielsweise eine Baustelle an, beeinflusst diese das Verkehrsnetz“, sagt Michael Ortgiese. „Das muss eine nachhaltige Transportplanung berücksichtigen. Denn der Verkehr kann an dieser Stelle ins Stocken kommen, Staus wiederum steigern den CO₂-Ausstoß und kosten Zeit und Geld.“ In Abstimmung mit einem Citylogistikportal wird im Projekt die berechnete, optimierte Tour an den Lkw übermittelt, wobei das System auch auf Aktualisierungen flexibel reagiert. „Die Spezifikation soll bis zum Frühjahr diesen Jahres erfolgen. Anschließend geht es an die Umsetzung“, sagt Michael Ortgiese.

In weiteren Teilprojekten entwickelt eCoMove Lösungen für ein effizientes Fahrverhalten. Unter anderem testen Experten den Einsatz eines virtuellen Fahrtrainers. Darüber hinaus bewertet das Konsortium das Zusammenspiel von Fahrverhalten, Mobilität und Straßennetz nach Umweltaspekten und Kosten. eCoMove läuft seit April 2010 und ist bis März 2013 angesetzt. Das Projekt ist Teil des 7. Rahmenprogramms der Europäischen Kommission. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 22,5 Millionen Euro. 13,7 Millionen Euro werden durch EU-Mittel finanziert.

4.560 Zeichen. Wir freuen uns über jeden Beleg Ihrer Veröffentlichung!

Pressebild:



Das EU-Forschungsprojekt testet das Zusammenspiel von kooperativen Systemen; darunter auch die Car-to-Car-Kommunikation. Dabei kommuniziert ein Fahrzeug drahtlos mit dem anderen.

Hintergrundinformationen:

eCoMove ist ein EU-Projekt im 7. Rahmenprogramm der Europäischen Kommission und testet kooperative Systeme und Services auf ihre Energieeffizienz. eCoMove gilt als „grünes“ Nachfolgeprojekt von CVIS, einem Forschungsprojekt der Europäischen Kommission, das die Möglichkeiten untersucht, die die Fahrzeug-Infrastruktur-Kommunikation der nächsten Generation bietet, um die Herausforderungen des städtischen Verkehrs zu bewältigen. Insgesamt sind 32 Partner an eCoMove beteiligt. Die Koordination hat ERTICO – ITS Europe übernommen. Die weiteren Partner sind: ASFA, AVL LIST, BMW Forschung und Technik, Robert Bosch, Cobra Automotive Technologies, Continental Automotive, Centro Recherche FIAT, CTAG, DAF Trucks, DLR, Ford Forschungszentrum Aachen, GoGreen Trafik & Miljö, IKA, Logica, Magneti Marelli, MAT.TRAFFIC, Meta System, Navteq, NEC, PEEK Traffic, PTV AG, Q-Free, Fundacio' Privada RACC, Fundacion Robotiker, Technolution, Tele Atlas, Telecom Italia, TNO, Technische Universität München, VIALIS und VOLVO Technology. In sechs Teilprojekten erarbeiten sie Lösungen für grüne ITS (Intelligent Transportation Systems). Neben der Koordination gibt es die Teilprojekte Core Technology Integration, ecoSmart Driving, ecoFreight and Logistics, ecoTraffic Management and Control sowie Validation and Evaluation. Das Projekt lief im April 2010 an und läuft noch bis März 2013. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 22,5 Millionen Euro, davon werden 13,7 Millionen Euro durch EU-Mittel finanziert.

Kontakt für weitere Informationen:

Internet: www.ptv.de
E-Mail: public.relations@ptv.de

Kristina Stifter
Corporate Communications Vice President
Tel.: +49-721-9651-565
kristina.stifter@ptv.de

Sonja Koesling
Corporate Communications PR-Referentin
Tel.: +49-721-9651-7353
sonja.koesling@ptv.de

PTV Planung Transport Verkehr AG
Stumpfstr. 1, 76131 Karlsruhe

Download von Presstexten und Bildmaterial: www.ptv.de, Rubrik: News-Presse

PTV Planung Transport Verkehr AG

Die PTV-Gruppe steht für zukunftsgerichtete Softwaretechnologien und Consulting zur Sicherung der Mobilität. Sie hilft den Menschen bei der Planung und Steuerung des Verkehrs, informiert über das Verkehrsgeschehen und unterstützt nachhaltig die optimale Nutzung von Ressourcen. Die konzernunabhängige Unternehmensgruppe gilt seit 1979 als führender Produkt- und Lösungsanbieter für die Reise-, Transport- und Verkehrsplanung.

Die weltweite Nachfrage hat für dynamisches Wachstum gesorgt: Heute arbeiten rund um den Globus über 700 Mitarbeiter an innovativen Kundenlösungen für die öffentliche Hand und Industrie. Der Hauptsitz in Karlsruhe mit enger Verbindung zu Forschung und Ausbildung ist Entwicklungs- und Innovationszentrum. Gleichzeitig ist die PTV mit Niederlassungen und Beteiligungsfirmen an vielen Standorten in Deutschland, Europa und auf allen Kontinenten zuhause.

In den Geschäftsfeldern Traffic Software, Transport Consulting und Logistics Software ist "PTV Technology" Grundlage für viele Markenprodukte sowie für die eigenen, marktführenden Produktlinien map&guide und PTV Vision.

PTV. Die Verkehrsoptimierer.